

Verkehrsverbund bereit für Schulstart

VERKEHR - VEJ sieht sich gut aufgestellt – Hoffnung auf weitere Fahrgäste



Bereit für den Ansturm: Bald enden die Sommerferien und viele Schüler und Azubis sind auf dem Weg zur Schule auf den Bus angewiesen. Der VEJ ist auf den Schülertransport eingestellt. dpa-BILD: Sauer

OSTFRIESLAND. (mth) Lange dauert es nicht mehr, dann beginnt ein neues Schuljahr. Dabei sind Schüler und Azubis, die nicht in unmittelbarer Nähe zur Schule wohnen, auf den Bus angewiesen. Doch wie ist der Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ), der vor kurzem noch von einem Busfahrermangel in Ostfriesland sprach, zum Schulstart aufgestellt? Ist der Schülertransport gesichert? Wir haben nachgefragt.

„Es kann losgehen“

„Zum Schulstart sind wir gut aufgestellt. Es kann als losgehen“, sagte Sonja Brandt, zuständig für Marketing und Kommunikation beim VEJ, auf Nachfrage unserer Zeitung. Und weiter: „Der Beförderung der SchülerInnen und Azubis steht nichts im Weg.“

Aber nicht nur das: Durch das „JugendTicket“, das nach den Sommerferien zu haben ist, erhofft sich der VEJ, sogar noch mehr Schüler und Auszubildende für sich und Fahrten mit dem Bus begeistern zu können. Das Ticket ermöglicht Schülern kostenlose Busfahrten zur Schule und in der Freizeit und das im gesamten Gebiet des VEJ: Also in der Stadt und im Landkreis Leer, im Landkreis Aurich, Landkreis Wittmund, in der Stadt Emden, im Landkreis Friesland und in der Stadt Wilhelmshaven.

Mitarbeiter gewinnen

Nach der Einführung des JugendTickets will der VEJ zudem mit einer Mitarbeiterkampagne in der Region starten, um für sich als Arbeitgeber zu werben. „Wichtig ist uns ja, dass wir Menschen in der Region für uns und unseren ÖPNV begeistern, dazu gehören natürlich auch Busfahrer und Busfahrerinnen und die, die es werden wollen“, sagte Brandt auf Nachfrage.

Die stärksten Strecken sind die Küstenlinien, gerade in der Urlaubszeit, sowie Direktverbindungen wie Emden-Aurich und Aurich-Leer. „Derzeit haben wir auch einen Testbetrieb der Linie 470 Wiesmoor-Remels-Augustfehn im Zwei-Stunden-Takt. Hierzu haben wir schon einige begeisterte Rückmeldungen. Alle Beteiligten sind höchst engagiert, den Testzeitraum noch zu verlängern“, so Brandt.